



Inhaber: **Elisabeth Arras** Staatl. gepr. Augenoptiker

Eisenbahnstraße 81 / Hermann-Liebmann-Straße, 04315 Leipzig

Telefon 0341/ 68 80 969, Telefax 0341/ 68 96 092

Homepage: www.augenoptik-maul.de
email: augenoptik-maul@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.00 Uhr - 18.00 Uhr, Sonnabend: 9.00 Uhr - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Unsere Leistungen:

- Brillenglasbestimmung mit moderner Refraktionseinheit
- Brillenanfertigung
- Computertest für Bildschirmarbeitsplätze
- Contactlinsen
 - vergrößernde Sehhilfen für Sehschwache
 - Farb- und Stilberatung
 - Feldstecher und Thermometer
 - Barometer in großer Auswahl
 - Hausbesuche



Wir betreuen Sie von A-Z bei Ihrer
Einkommensteuererklärung.

Wir beantragen bzw. beraten Sie auch bei:

- ✦ „Riester-Bonus“ (staatl. Altersvorsorgeförderung),
- ✦ Arbeitnehmer-Sparzulage,
- ✦ Kindergeld,
- ✦ Steuerklassenwahl,
- ✦ Lohnsteuerermäßigung und
- ✦ zur neuen Rentenbesteuerung.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft, bei Einkünften ausschließlich aus Lohn und/oder Gehalt, Renten und Unterhaltsleistungen.

Beratungsstelle: RA Guido Zacharias
04347 Leipzig, Taubestr. 15 - Tel. 0341 - 3 01 45 51
Fax 0341 - 3 01 45 52, Funk 0177 - 2 83 51 91
E-Mail: Guido.Zacharias@vlh.de

NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL

1/2024 JUNI - AUGUST



diedrucklösung

Jeder Druck verdient die perfekte Lösung.

Ob privat oder gewerblich, ob kleine Auflage oder hohe, ob einfach oder besonders – die **drucklösung** ist Ihr Druckpartner!

Der perfekte Druck.
Zum perfekten Preis.
In perfekter Qualität.

☎ 03 41 / 1 49 33 24
✉ anfrage@diedruckloesung.de
🌐 www.diedruckloesung.de

JETZT ANFRAGEN UND 5% NEUKUNDEN-BONUS SICHERN!

PLAKATE & POSTER FLYER & FOLDER BÜCHER & BROSCHÜREN GESCHÄFTS-AUSSTATTUNG AUF-KLEBER UND FÜR SIE?

die drucklösung UG (haftungsbeschränkt) • Prinz-Eugen-Straße 23 • 04277 Leipzig

Titelbild:

Frühjahrsputz

Wie jedes Jahr haben wir wieder unseren Frühjahrsputz gehabt .Zusammen mit der Stadtreinigung und vielen freiwilligen Helfern sowie anderen Vereinen haben wir

viel Müll zusammen getragen. Als kleines Dankeschön an die Helfer haben wir noch ein bißchen gegrillt.

Silvio Olijnyk

CARLA WALDLEBEN
DIPLOM-KAUFFRAU & STEUERBERATERIN

Tätigkeitsschwerpunkte:

Finanz- und Lohnbuchhaltung incl. Baulohn
Einkommensteuererklärungen,
Jahresabschlüsse für Einzelunternehmen und
Personen- und Kapitalgesellschaften,
betriebswirtschaftliche Beratung,
Existenzgründungen

KONSTANTINSTRASSE 6 . 04315 LEIPZIG
PHONE: 0341/90 98 76-0, FAX: 0341/90 98 76-11
EMAIL: cw@stb-waldleben.de

RECHTSANWALT
Jens Farag

Ihre kompetente Rechtsberatung
in Volksmarsdorf

Konradstraße 69 / 04315 Leipzig
Telefon: 0049 (0) 179 688 09 41
E-Mail: faragjens@gmail.com

GUTEN TAG, LIEBE LESER,

der Wonnemond Mai beginnt, zumindest wenn ich gerade beim Schreiben aus dem Fenster schaue, mit strahlendem Sonnenschein und frühlommerlichen Temperaturen. Das motiviert und macht Lust auf den vor uns liegenden Sommer mit einem breit gefächerten Freizeit- und Veranstaltungsangebot auch von unserer Seite.

Wenn alles klappt, dann haltet Ihr das aktuelle Heft rechtzeitig zum Kinderfest am 1. Juni in den Händen. Dazu könnt Ihr im Heft mehr lesen und wir freuen uns auf Euch als Gäste.

Auf jeden Fall erscheint das Heft rechtzeitig zum Neustädter Frühstück. Das findet in diesem Jahr am 16. Juni statt. Mit Musik, Möglichkeiten zum Treffen, einer Hüpfburg und zahlreichen Initiativen und Vereinen als Gast und Gastgeber:innen könnt Ihr dort einen interessanten Sonntagvormittag verbringen.

Leider nicht mehr rechtzeitig schaffen wir es zu unserem Sommerkino auf dem Neustädter Markt. Dort wird uns, wenn Ihr dieses Heft lest, bereits wieder Tobias Rank mit seinem Laster der Nacht besucht haben. Geneigten Leser:innen darf die Verwendung der mittlerweile fast völlig aus der Mode gekommenen Zeitform Futur II aufgefallen sein. Eines dieser Dinge, über die ich in der Schule immer gesagt habe „das brauche ich nie wieder.“ Offensichtlich doch.

Man lernt doch nie aus.

Leider hat sich auch die finanzielle Situation ums Journal nur wenig verändert und in diesem Jahr stand es wirklich bis zur letzten Minute auf Messers Schneide, ob wir uns als Verein die Herausgabe weiter leisten können. Wir haben uns im Vorstand für das Journal entschieden. Es ist uns aber auch klar, dass wir dafür bei anderen Projekten sparen müssen.

Auch das ist auch ein Grund, warum unser aktuelles Heft in großer Eile fertig gestellt werden musste. Wir danken allen unseren Unterstützer:innen, Austräger:innen, Helfer:innen, Redakteur:innen und Beitragschreiber:innen.

Die vielen Binnen-Doppelpunkte werden Euch sicherlich aufgefallen sein und letzten Endes ist es ein Versuch, im Fließtext geschlechtergerechte Sprache zu verwenden. Das ist nicht einfach, da man die Lesbarkeit der Texte verkompliziert und natürlich ein Modell finden muss, was zweckmäßig und anerkannt ist. Natürlich ist es auch für mich, mit mittlerweile Mitte 40 nicht ganz einfach, die mehr oder minder mühselig erlernte Rechtschreibung über den Haufen zu werfen und über den Schatten eines Lehrerstudiums für Deutsch zu springen. Allerdings lernen wir auch in der Schule, dass man doch niemals auslernt. Seht es als einen Versuch und lasst uns wissen, ob wir diesen Versuch fortsetzen, oder

lieber eine bessere Lesbarkeit anstreben sollten.

Ich wünsche Euch viel Vergnügen

beim Lesen in diesem Heft und einen schönen Start in den Sommer

Euer Erik Schülke

Perspektiven?

Veränderung ist ein steter Bestandteil unseres Lebens und auch der Vereinsarbeit. Das ist ein bekannter Fakt und so stehen auch für uns als Bürgerverein Neustädter Markt in diesem Jahr einige Veränderungen an. Wandel ist häufig positiv und oft kann man in Veränderungen Chancen erkennen. In diesem Jahr fällt es uns aber ein wenig schwerer, als in anderen Jahren, die Dinge ausschließlich positiv zu sehen. Es gibt Veränderungen, auf die können wir uns gut einstellen, da wir diese erwartet haben. Andere wiederum stellen uns wirklich vor Herausforderungen. Doch lest selbst.

Vorstandswahlen

Regelmäßig alle zwei Jahre treffen sich die Vereinsmitglieder zur Vollversammlung, um einen neuen Vorstand zu wählen. Eine Amtszeit dauert bei uns laut Satzung zwei Jahre. Das ist eine gute Laufzeit und als ehrenamtlich tätiger Mensch kann man damit solide planen.

Im Februar 2025 wird es wieder so weit sein und der amtierende Vorstand kann die Übergabe, oder die eigene Kandidatur, gut vorbereiten. Unsere Schatzmeisterin Sandy Frauendorf wird sich im nächsten Jahr aus familiären Gründen von der Vorstandsarbeit zurückziehen und auf die Unterstützung ihrer Familie konzent-

rieren. So viel sei in dieser Sache verraten: es sind keine negativen Entwicklungen, nur ein erhöhtes Arbeitspensum.

Kürzung institutionelle Förderung
Die kommunalen Kassen sind begrenzt, das wissen wir alle. Aus einem immer kleiner werdenden Topf müssen alle wichtigen Leistungen bezahlt werden. Für uns als Verein heißt das, dass uns in diesem Jahr erhebliche öffentliche Mittel fehlen werden und wir uns ernsthafte Gedanken über die Fortführung unserer vielfältigen Aktivitäten machen müssen.

Mietsteigerung

Wie bereits im letzten Heft vermutet, erreichen uns die Kostensteigerungen in diesem Jahr. Unser Vermieter hat uns vor die Wahl gestellt, die Räume fristgemäß zu übergeben und ausziehen, oder die geforderte Mieterhöhung zu akzeptieren. Das wird unseren bereits angestregten Haushalt mit jährlich zusätzlichen 2.400 Euro belasten.

Gehen wir als Verein nicht darauf ein, müssen wir unsere Vereinsräume in der Schulze-Delitzsch-Straße 19 im Juni dieses Jahres verlassen.

Anstehende Lagerreduzierung
In der Schulze-Delitzsch-Straße 27 wird sich in Zukunft einiges ändern.

Die Besitzer des Hauses wollen die seit langem definitiv fällige Sanierung des Objekts im kommenden Jahr angehen. Die bisher von uns nutzbaren Lagerflächen werden dann einer Baustelle und der kommenden Vermietung weichen müssen.

Einige wissen es vielleicht, aber wir haben dort ziemlich viel Material eingelagert und nutzen die Flächen auch aktiv zur Vorbereitung unserer Veranstaltungen im Quartier. Pavillons, Bierbänke und -tische, die Dekorationsmittel für den Weihnachtsmarkt vor der Heilig-Kreuz-Kirche brauchen viel Platz. Platz, der uns dann nicht mehr zur Verfügung stehen wird und für den wir bis Ende des Jahres Ersatz finden müssen. Das bedeutet

auch, dass wir nicht mehr wie bisher, Unterstellmöglichkeiten für große Objekte, wie zum Beispiel die beiden Lastenräder, die derzeit dort trocken und sicher eingestellt sind, bereitstellen können.

Fazit

Wie gehen wir als Verein damit um? Wir werden versuchen, unsere Präsenz im Quartier nicht zu verringern und weiterhin für Initiativen und Nachbarn ein verlässlicher Partner zu sein. Trotzdem wird es Einschränkungen geben müssen, wenn es uns nicht gelingt die entstehenden Lücken in unserem Haushalt und Infrastruktur sinnvoll zu schließen. Jede Idee, die uns hilft ist willkommen.

Erik Schülke

Bastelspass im Verein



Der Bürgerverein Neustädter Markt hat sich vor Ostern die Zeit genommen und an sechs Nachmittagen mit ca. 60 Kindern vom Hort der Wilhelm-Wander-Schule zusammen Oster-

körbe gebastelt und kreativ gestaltet. Dabei hatten wir alle zusammen sehr viel Spaß.

Durch eine großzügige Spende des Mäc Geiz Team von der Eisenbahnstraße wurde es möglich, dass die schönen Osterkörbe auch noch gefüllt werden konnten. Das hat den Kindern ein großes Strahlen in den Augen ge-

zaubert.

Dafür sagen wir allen Helfern und Spendern von ganzem Herzen VIELLEN DANK!!

Euer Neustädter Markt Team



Das erwartet euch:

Wir, der Bürgerverein Neustädter Markt e.V., veranstalten am 1. Juni 2024 vor dem Kindergarten im Rabet ein Kinderfest. Kommt an dem Tag zwischen 10 Uhr bis 15 Uhr vorbei und habt viel Spaß.

Ihr könnt Sack hüpfen, Enten angeln, Büchsen werfen, Glücksrad drehen, auf der großen Hüpfburg euch austoben, Tischtennis oder Tischkicker spielen und noch einiges mehr.

An diesem Tag bekommt der Verein für das Kinderfest Unterstützung vom Hedwig Club, den Buchkinder und dem Jugendclub OFT. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer.

Auch die Polizei möchte sich vorstellen und gibt euch die Möglichkeit Einblicke in ihr Arbeitsumfeld zu erhalten.

Zusätzlich findet an dem Tag der Flohmarkt auf dem Parkplatz vor dem Rabet statt. Dort wird auch für das leibliche Wohl gesorgt werden. An den Imbissständen könnt ihr Bratwurst- oder Steakbrötchen bekommen. Ebenfalls gibt es kalte Getränke sowie Kaffee und Kuchen. Zusätzlich werden Crêpes angeboten.

Kreative Freiräume und Ladenprojekte schützen!

Kreative Freiräume und selbstorganisierte Ladenprojekte prägen unseren Stadtteil auf ganz besondere Weise. In den 80er Jahren entwickelte sich aus dem sogenannten „Schwarzwohnen“, der stillschweigenden Besetzung leerer Wohnungen für kreative Gemeinschaften eine besondere Mischung aus Wohnen, Gegenkultur und Protest – ein entscheidender Treibsatz der friedlichen Revolution. Mit dem Bevölkerungsrückgang der 1990er Jahre haben sich in leerstehenden Häusern nach und nach Projekte entwickelt, die z.B. als sogenannte Wächterhäuser die schrumpfende Stadt als Chance begriffen haben.

Die Vielfalt künstlerischer und gemeinwohlorientierter kreativer Projekte, die rund um die Eisenbahnstraße entstanden ist, hat maßgeblich zur steigenden Lebensqualität und Attraktivität beigetragen. Diese Attraktivität bedroht längst diese Projekte selbst. Denn der sinkende Leerstand und Immobilienspekulation führt nicht nur zur Verdrängung von Wohnenden. Während das Japanische Haus einen neuen Raum gefunden hat, muss das Erythrosin am Torgauer Platz schließen. Auch liebgewonnene Lokale wie das Dingdong wurden entmietet. Die E97 ist von Entmietung bedroht, das Goldhorn musste bereits weichen und zwingt wiederum die Verschenkekeiste eine paar Hausnummern weiter zum Umzug in die Ostwache. Diese Entwicklung ist nicht nur ein Problem

für die Projekte selbst, sondern für den Stadtteil insgesamt. Unser Viertel droht ohne diese Freiräume ärmer zu werden.

Auch wenn einige Projekte wie das Pöge-Haus auf sicheren Füßen stehen, geht dies oft nur durch eine Professionalisierung, sei es durch institutionelle Kulturförderung oder Gewinnorientierung. Damit geht aber oft eben jener Freiraum verloren, den Engagierte schätzen. Denn charakteristisch für diese soziokulturellen Vereine, Ateliergemeinschaften, Galerien oder Projektwohnungen ist, dass sie in der Regel weder gewinnorientiert arbeiten noch von einer institutionellen Förderung getragen werden. Dies sollte auch weiter ermöglicht werden.

Eine wesentliche Voraussetzung, um so zu arbeiten, sind vergleichsweise niedrige Mieten. Angesichts der Immobilienmarktentwicklung werden Räume aber oft gekündigt oder Mieten aufgerufen, die nicht mehr leistbar sind. Ein großes Problem dabei ist, dass Gewerbemietverträge, über diese Projekte laufen, anders als Wohnen kaum vor Verdrängung geschützt sind. Viele der Projekte sind dadurch zunehmend bedroht, neue Projekte sind oft kaum noch möglich. Es wird immer schwieriger, bezahlbare Räume für Proben, Veranstaltungen, Austausch bis zu Büroräumen zu finden.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, ist eine aktive Unterstützung dieser Projekte notwendig. Als Stadtrat bin ich immer wieder mit

Projekten im Gespräch, auch die Stadtverwaltung versucht zu helfen, aber eben vereinzelt und fallweise. Angesichts der beschriebenen Herausforderungen braucht es aber ein systematisches Vorgehen. Deshalb hat der Stadtrat auf Antrag der GRÜNEN-Fraktion beschlossen, ein Freiraumbüro einzurichten. Es soll als Schnittstelle zwischen Projekten, Verwaltung und Eigentümern fungieren und aktiv unterstützen, Freiräume zu erhalten, neu zu schaffen oder Ausweichmöglichkeiten zu suchen. Starten soll das Freiraummanagement noch diese Jahr.

Darüber hinaus, gilt es vorhandene Leerstände zu nutzen, auch bei städtischen Immobilien. Ein Beispiel sind die Ortsteilrathäuser wie in Schönefeld, bei denen ich derzeit mit Verwaltung und der Initiative Lauter Läden für konkrete Nutzungen im Gespräch bin. Auch einzelne Ladenlokale

unseres städtischen Wohnungsunternehmens LWB kommen infrage.

Eine weitere große Chance bieten die zurückgehenden Zahlen in den Kindertagesstätten. So eignet sich die alte Villa an der Köhlerstraße, die derzeit noch als Kita genutzt wird, perspektivisch als Raum für soziokulturelle Projekte. Auch andere Immobilien kommen infrage. Deshalb haben wir einen Antrag ins Verfahren gegeben, der die Stadtverwaltung auffordert, geeignete Liegenschaften der Stadt sowie der kommunalen Unternehmen für die Nutzung durch gemeinwohlorientierte und selbstorganisierte Freiraumprojekte zu identifizieren und zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus soll im Einzelfall auch der Ankauf von Immobilien möglich sein.

Tobias Peter (Stadtrat im Wahlkreis 1, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Schrott- Buntmetall John

Schrott, Buntmetalle, Kabelschrott

Altpapier

**04315 Leipzig,
Idastraße 43
Tel. 0341/6881103
Funk 01632699700
www.schrott-john.de**

**Öffnungszeiten
Mo-Fr
9 -12 und 14-16 Uhr
Dienstag nachmittag
geschlossen**

Superblocks – viel diskutiert

Zu diesem Thema stellte Erik Schülke, Vorsitzender des Bürgervereins Neustädter Markt e.V., Fragen an Friedemann Goerl, den Fußverkehrsverantwortlichen der Stadt Leipzig.

Frage: Der ausgesperrte/verlangsamte durchgehende MIV wird sich andere Wege suchen – wie soll darauf reagiert werden, wer werden die Leidtragenden sein?

Antwort: Die neue Verkehrsorganisation bündelt den Durchgangsverkehr auf den Hauptstraßen, wo er auch hingehört. Es ist zu erwarten, dass ein Teil der Mehrbelastung im Zuge der Eisenbahnstraße und Hermann-Liebmann-Straße durch weiträumigere Umfahrung des Bereichs auf anderen Straßenzügen (Adenauerallee) oder andere Verkehrsmittel (Umweltverbund) verlagert und entlastet wird. Es ist nicht davon auszugehen, dass eine 1:1 Verlagerung stattfindet, vielmehr legen umfangreiche Studien aus Vergleichsprojekten nahe, dass Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung das Kfz-Verkehrsaufkommen auch in absoluten Zahlen insgesamt senkt.

Wird die Eisenbahnstraße für mehr durchgehenden MIV ertüchtigt, wenn parallel zur Magistrale breite Fahrradmagistralen/~straßen entstehen?

Aufgrund der aktuellen vorherrschenden Verkehrsbelastung auf der Eisenbahnstraße sowie der Herrmann-Liebmann-Straße kann davon ausgegangen werden, dass die Leistungsfähigkeit der Ampeln als auch der Streckenabschnitte bereits heute als belastet eingestuft werden. Der potenzielle Mehrverkehr durch die Diagonalsperren kann im Vergleich zu den bereits vorherrschenden Verkehrsmengen aber als so geringfügig eingestuft werden, dass die zusätzlichen Verkehre die Eisenbahnstraße nur in einem sehr geringen Maße zusätzlich verschlechtern und in absoluten Zahlen nicht ins Gewicht fallen.

Optimierungspotenzial besteht im nördlichen Zulauf der Herrmann-Liebmann-Straße Richtung Eisenbahnstraße durch eine Änderung der Parkordnung. Durch das legalisierte halbseitige Gehwegparken müssen sich der fließende Kfz-Verkehr, der ÖPNV und der Radverkehr dieselbe Fahrspur teilen. Durch eine Neuorganisation der Raumaufteilung könnte der Zulauf zur Ampel für den

Der Stammtisch des Bürgervereins

**findet immer am letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr
in unseren Vereinsräumen Schulze-Delitzsch-Str. 19 statt.
Jeder ist herzlich willkommen!**

fließenden Verkehr optimiert werden.

Wie wird auf die Befürchtungen von betroffenen Gewerbetreibenden eingegangen?

Im Rahmen der Prozessbeteiligung, wurden auch kritische Stimmen laut und aktiv. Insbesondere wurde die späte Beteiligung der anliegenden Gewerbetreibenden bemängelt. Im Rahmen eines Vor-Ort-Termins wurden daraufhin zentrale Themenstellungen der Gewerbetreibenden rund um die Hildegardstraße gesammelt, bewertet und Verbesserungen umgesetzt. Da es sich um ein Pilotprojekt handelt, sind Lerneffekte und Verbesserungen der aktiven Kommunikation nicht ausgeschlossen. Durch einen Unternehmerstammtisch und Formate der „aufsuchenden Bürgerbeteiligung“ sollen zukünftig Bedarfe und Ängste frühzeitig erkannt werden. Durch die Hinweise der Gewerbetreibenden wurden jedoch schon jetzt viele flankierende Maßnahmen für den Wirtschaftsverkehr im Verkehrskonzept eingearbeitet.

Wie wird verhindert, dass der ÖPNV durch den verlagerten MIV zusätzlich ausgebremst wird?

Die Verkehrszahlen lassen zum gegenwärtigen Zeitpunkt es unrealistisch erscheinen, dass sich die vorhandene Verkehrsbelastung durch die Verkehrskonzeption signifikant ändert. Wir behalten jedoch die Lage jederzeit im Blick und werden bei Problemlagen notfalls nachsteuern. Der ÖPNV hat für uns immer Vorrang.

Wird es eine aktive Umlenkung

des eingehenden MIV von außerhalb ins Viertel auf ÖPNV via Park&Ride/Bahnnahverkehr geben?

Die Angebotserweiterung für Park+Ride und die Verbesserung des ÖPNV ist unabhängig zum Verkehrskonzept Volkmarsdorf und Neustadt-Neuschönefeld natürlich städtische Zielsetzung und wird in vielen parallel laufenden Maßnahmen umgesetzt.

Wie wird mit Lärmemissionen, die bei der Nutzung beruhigter Zonen/aufgebaute Verweilangebote durch Aufenthalte nach 22:00 Uhr entstehen, umgegangen?

Bevor die Polizei wegen Ruhestörung aktiviert wird, wird die operative Gruppe des Stadtordnungsdienst im Quartier bei Lärmproblemen tätig. Sie ist zwischen 22 und Null Uhr, im Sommer bis 2:30 Uhr aktiv und kümmert sich vor allem um Gaststätten/Freisitze und Nachbarschaftslärm. Zu ihrer Ausstattung gehören auch Dezibel-Messgeräte, mit denen die Einhaltung der gebietsmäßigen Grenzwerte gemäß den Vorschriften aus dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) und der TA Lärm überprüft werden. Ihnen obliegt die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten. Bevor das erfolgt, werden zunächst ausführliche Gespräche mit Gastronomen bei verhaltensbedingtem Lärm in Freisitzbereichen oder den Lärmen selbst geführt. Erst wenn dadurch keine Besserung erzielt werden kann, werden Anzeigen oder notfalls sogar Platzverweise ausgesprochen.

Ein wichtiger Termin!!



Sonntag 16. Juni 2024, 10 bis 14.30 Uhr

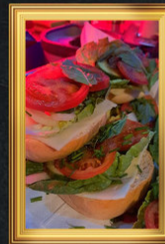
Wenn du Lust und Zeit hast, schau vorbei. Hier kannst du gemütlich zusammen mit anderen sitzen, reden und gemeinsam das Frühstück genießen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Für das Rahmenprogramm unterstützen uns die Buchkinder, das CVJM, das Pöge Haus, das Quartiersmanagement, das Ideal Kunstforum und andere Akteure. Auch ein Stand von der Polizei wird da sein, um einen Einblick in ihr Arbeitsleben erhalten zu können.

Wir freuen uns auf Dich!!
Dein Verein Neustädter Markt e.V.

HERZLICH WILLKOMMEN IM **SCHLUCKSPECHT**

Dein Treff im Leipziger Osten



Der Geheimtipp im Leipziger Osten
Am Wochenende haben wir stetig wechselnde
Veranstaltungen, in der Woche spielen wir Karten, Dart
oder lassen uns das Feierabendbier gemütlich schmecken.

Ein Besuch lohnt sich im



Schluckspecht
Eisenbahnstraße 189
04315 Leipzig



Benötigen Sie einen Raum für Ihre Feierlichkeit? Sprechen Sie uns gerne an.
Wir vermieten die Bar für jegliche Veranstaltungen, wie Hochzeiten,
Geburtstage, Babyparties, Verlobungen.
Gerne können Sie bei uns auch Ihre Trennung feiern :-)

Bericht aus dem Stadtbezirksbeirat

Hitzige Debatten konnte man in den letzten Monaten im Stadtbezirksbeirat beobachten. In der Aprilsitzung gab es gleich mehrere heiß diskutierte Themen auf der Tagesordnung, so dass die Mensa des Stadtteilhauses Camous Ihmelstraße bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Schon das erste Thema – die Vorstellung der Parkraumanalyse in Anger-Crottendorf – zeigte erhitzte Gemüter und verhärtete Fronten.

Der Parkraumanalyse vorausgegangen war der Streit um die Garagen im Zuge des Schulneubaus in Anger-Crottendorf. Die Parkraumanalyse ergab, wie von den Anwohnern und Anwohnerinnen erwartet, dass es in Anger-Crottendorf am Abend einen sehr hohen Parkdruck gibt und die Stellplätze komplett gefüllt sind. Je später am Abend umso höher wäre wieder die Chance auf einen Parkplatz.

Der hohen Parkdruck in Anger-Crottendorf ist nun also amtlich. Dieser ist, laut Analyse aber auch ebenso ein hausgemachtes Problem: die meisten parkenden Auto in Anger-Crottendorf werden die meiste Zeit des Tages nicht bewegt. Auch gibt es in diesem Stadtteil wenig Durchgangsverkehr, so dass der hohe Parkdruck von den Anwohnern und Anwohnerinnen selber kommt.

Die anschließende Diskussion stellte nicht nur die Richtigkeit der Analyse in Frage, sondern stellte auch die Fragen, warum ein weiterer Wegfall von Parkplätzen geplant sei, welche

Lösung der Situation nun gäbe. Vor einigen Wochen wurde zudem eine Busverbindung in Anger-Crottendorf ins Leben gerufen. Nicht überall kommt sie gut an – zu groß für die kleinen Straßen und unlogischer Fahrtverlauf.

Auch die Möglichkeit einer Quartiersgarage wurde besprochen. Ob diese die Parkschwierigkeiten löst, wurde jedoch auch skeptisch gesehen. als Beispiel wurden Quartiersgaragen angeführt, die in den letzten Jahren geschlossen wurden, weil sie unrentabel waren, weil ein Parkplatz zu teuer war. Und so war die Gretchenfrage des Abends: Was ist einem das Parken

MESSER MÜLLER

Inhaber Rolf Müller
IHR FACHGESCHÄFT

WMF J. A. Henckels
Hutschenreuter
Villeroy & Boch

*Solinger Scheren und Messer
Porzellan und Glas
Bestecke
Geschenkartikel
Freie Waffen
Eigene Schleiferei
Paketannahme DHL*

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 10.00 - 17.00 Uhr

Eisenbahnstraße 23
04315 Leipzig
Telefon 0341 / 6 88 82 97
<http://www.messermueller.de>
rolf-m@freenet.de

wert? Denn umsonst kann und wird es wohl nicht mehr sein.

Das zweite große Thema des Abends war der Superblock in der Hildegardstraße. Mit der Vorlage „Konzept zur Verkehrsberuhigung in Volkmarisdorf und Neustadt-Neuschönefeld nördlich der Eisenbahnstraße“ eingereicht vom Dezernat Stadtentwicklung und Bau sollte eine dauerhafte Möglichkeit einer Verkehrsberuhigung in einem Bereich zu schaffen, der in den letzten Jahren einen Zuzug von 33 Prozent erfahren hat.

Nach einem Jahr des Modellversuchs eines Superblocks in der Hildegardstraße, Bürgerbeteiligung im Stadtteilhaus und der Arbeit eines Projektbeirates sollen folgende Maßnahmen nun fester Bestandteil nördlich der Eisenbahnstraße werden:

- Einbahnstraßen um Wendeverkehr zu vermeiden
- Sperrpfosten um Abbiegen zu verhindern
- Schaffung von Fahrradstraßen
- Teilentziehung von Straßen, diese stehen dem Kfz-Verkehr nicht mehr zur Verfügung.

Das Gebiet des zukünftigen Superblocks soll sich, auch zur besseren Schulwegsicherheit, bis zur Schulze-Delitzsch-Straße erstrecken. Um die

Belieferung der gastronomischen Betriebe aufrecht zu erhalten, sollen Lieferzonen eingerichtet werden. Auch Kurzzeitparkplätze für Pflegedienste finden sich im Konzept der Stadt.

Im Vorfeld war es zwischen den Initiatoren des Superblocks und den Unternehmern der Eisenbahnstraße zu einigem Streit gekommen. Die Gewerbetreibenden der Eisenbahnstraße fühlten sich zu wenig gehört und in die Befragungen nicht einbezogen. Und so standen sich auch an diesem Abend zwei Fronten gegenüber. Am Ende gab es eine sehr knappe Entscheidung für den Superblock.

Entschieden wurde zudem über einen Antrag der SPD. Diese beantragte eine frühere Sanierung und somit die Schaffung von kulturellen Räumen in der Wiesenstraße in Paunsdorf. Diesem Antrag wurde zugestimmt.

Die nächsten Sitzungen dürften lang werden, da aufgrund der komplexen Themen Anträge zum Stadtbezirksbudget zurück zurückgestellt werden mussten. Diese werden in den nächsten Sitzungen behandelt.

Die Sitzungen des Stadtbezirksbeirats finden in der Mensa des Stadtteilhauses des Campus Ihmelsstraße statt.

Sabine Ernst

Auf der Internetseite www.neustaedtermarkt-leipzig.de des Bürgervereins Neustädter Markt finden Sie Termine, Tipps und Kontakte rund um Ihr Viertel. Oder möchten Sie vielleicht **Mitglied werden** und selbst mit bestimmen? Einen Mitgliedsantrag finden Sie auch auf unserer Internetseite! Wir informieren Sie natürlich auch gern persönlich.



Von hier, für Euch

Dr. Tobias Peter

**Euer Stadtrat für Neustadt-Neuschönefeld,
Volkmarsdorf und das Bülowviertel**

Am 9. Juni
GRÜN
wählen!

Ein Schuljahr im Zeichen des Lesens in der Schule Am Rabet

Vor gut einem Jahr wurden die Zahlen der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung 2021 (IGLU) vorgestellt und zeigten ein ernüchterndes Bild: Die Lesekompetenz der Viertklässler*innen in Deutschland hat stark nachgelassen. Im Vergleich zur ersten Erhebung im Jahr 2001 sank der Anteil der Schüler*innen mit guten bis sehr guten Lesekompetenzen von 47 % auf 39 %. Die Zahl der Kinder mit schlechtem bis rudimentärem Leseverständnis stieg dagegen von 17 % auf 25 % an. Diese Ergebnisse zeigen, wie sich ein seit 2006 zu beobachtender Trend fortsetzt, der der Stiftung Le-

sen zufolge dringend aufgehalten werden muss. Die von den IGLU-Autor*innen geforderten Maßnahmen beinhalten unter anderem höhere Unterrichtszeit für Leseaktivitäten, systematische Diagnostik und individuelle Leseförderung. Hierfür braucht es aber vor allem politischen Willen und entsprechende finanzielle und personelle Ressourcen. Glücklicherweise haben in der Schule Am Rabet sowohl die Lehrer*innen als auch engagierte Eltern die Bedeutung von Lesen für das weitere Leben längst erkannt, weshalb es auch in diesem Schuljahr wieder zahlreiche Aktionen rund ums das Thema Lesen gab. Aber



Vorlesetag 17.11.2023

sehen – oder besser – lesen Sie selbst:

In den 1. Klassen kommen viele Kinder das erste Mal mit der Stadtbibliothek Volkmarsdorf in Kontakt. Bei einem Ausflug in die Stadtbibliothek Volkmarsdorf am Torgauer Platz lernen sie u. a. das dortige Sortiment, die Abläufe beim Ausleihen sowie die Veranstaltungsangebote kennen. Für Ende 2028 ist die Eröffnung des neuen Bibliotheksstandortes am Otto-Runki-Platz geplant, was bei den Kindern für hoffentlich noch größeres Interesse an Büchern sorgt.

Engagierte Eltern einer 2. Klasse haben in diesem Schuljahr in Eigeninitiative ein Angebot initiiert, das sich an Kinder richtet, die Unterstützung beim Lesen benötigen. Einmal pro Woche kommen die Eltern in die Schule und lesen mit jeweils zwei bis drei Kindern kurze Texte oder schrei-

ben kleine Diktate. Diese Aktion soll auf weitere Klassen ausgeweitet werden.

Seit Beginn des Schuljahres ist die Schulbibliothek wieder an mittlerweile vier Tagen in der Woche stundenweise geöffnet und wird von zwei ehrenamtlich tätigen Eltern sowie einem Schulassistenten betreut. Die Schüler*innen nutzen die Bibliothek gerne als Rückzugsort oder für Spiele und Bastelarbeiten. Darüber hinaus werden natürlich Bücher für den Unterricht und für die Freizeit ausgeliehen und es werden Fragen zu verschiedensten Themen (von Religion über Geografie bis hin zu Sexualität) gemeinsam diskutiert. Die Betreuer*innen wie auch die Kinder selber greifen regelmäßig zu Büchern und lesen vor. Im kommenden Schuljahr soll es weitere Angebote geben, wie



Buchvorstellung 50 Verse für Pferdinande

beispielsweise Buchvorstellungen, Thementage oder Lesenachmittage.

Verteilt über das ganze Schuljahr gab es zahlreiche Vorleseaktionen: Zunächst waren die 1. und 2. Klassen anlässlich des Bundesweiten Vorlesetages am 17. November 2023 zu Gast in der Schulbibliothek und durften eine bis zwei kurze Geschichten hören. Ein weiterer Vorlesetag für die 3. Klassen ist noch bis zum Ende des Schuljahres vorgesehen. Am 21. März dieses Jahres folgte der große Leseabend in der Schule. Alle Kinder waren eingeladen, um sich von Eltern und Lehrer*innen auf Deutsch, Arabisch, Englisch, Türkisch, Französisch und Ukrainisch in 20 verschiedenen Räumen vorlesen zu lassen.

Ein Highlight in diesem Jahr war sicherlich die Veröffentlichung des Buches „50 Verse für Ferdinand“. In diesem Lyrik-Band sind Bilder von Kindern der 3. und 4. Klassen zu finden, die sich von den Gedichten ha-

ben inspirieren lassen. Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung wurde das Buch am 12. April 2024 in der Stadtbibliothek am Wilhelm-Leuschner-Platz vorgestellt und jedem Kind ein eigenes Exemplar überreicht.

Mitzuerleben, welchen Stellenwert Bücher und Lesen in der Schule Am Rabet haben, macht Hoffnung und es ist erfreulich, mit welcher Begeisterung die genannten Initiativen von den Schüler*innen angenommen werden. Gleichzeitig darf dabei aber nicht vergessen werden, dass alle diese Aktionen nur engagierten Personen zu verdanken sind, ohne die die Förderung dieser Kernkompetenz viel zu kurz käme. Ein Umdenken in der Bildungspolitik ist dringend nötig, damit Lesen endlich an allen Schulen den Platz bekommt, den es braucht und auch verdient, und nicht nur an solchen mit engagierten Lehrer*innen und Eltern.

Oranges Kreuz



Praxis für Ergotherapie

- Hausbesuche -

Christina Sühler
Konradstraße 52

Terminvereinbarungen:
Tel.: 0341 / 975 09 04
Mail: info@oranges-kreuz.de



CDU
KREISVERBAND LEIPZIG

Leipzig. Besser. Machen.

Falk Dossin

Geschäftsführer im
Handwerk



© Falk Dossin / Kreisverband CDU Kreisverband Leipzig, Bild: Kreisverband CDU, 24.01.2024



Foto: Stefan Kraft

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

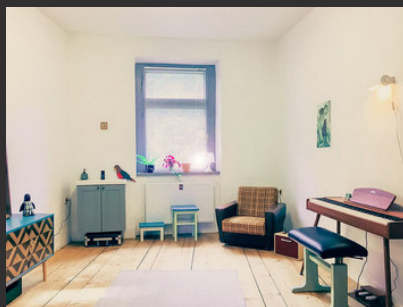
VIELSEITIG – SPANNEND – HERAUSFORDERND. GEMEINSAM FÜR EINEN OFFENEN UND LEBENSWERTE LEIPZIGER NORDOSTEN.

Der Leipziger Nordosten ist so vielfältig wie die Menschen, die hier leben. Gemeinsam setzen wir uns für einen starken und sozialen Stadtbezirk ein. Wir engagieren uns für eine behutsame und ausgeglichene Weiterentwicklung des Nordostens – mit Erfahrung und genauem Blick auf die unterschiedlichen Interessen und Anliegen. Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr und das Park-&- Ride-System stärken, die Lebensqualität in den unterschiedlichen Stadtteilen weiter verbessern sowie Kultur- und Freizeitangebote fördern. Unser Ziel ist ein Stadtbezirk, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht. Um dies zu erreichen, bitten wir Sie um Ihre Stimme zur Stadtratswahl am 9. Juni. Wir freuen uns auf eine intensive Arbeit im neuen Stadtrat!

Rana Younes
Lehrerin

Heiko Oßwald
Diplomfinanzwirt

studio M – Raum für deine Stimme



persönliche Gesangsstunden • Stimmbildung und Stimmhygiene
 Studienvorbereitung für Gesang- und Schauspielstudiengänge
 Workshops • Wohnzimmerkonzerte • Lesungen
 Performances • Proben- & Übungsraum

Zweinaundorfer Straße 26, 04318 Leipzig, Telefon 0157 75 35 99 68
 studio-m@manueldengler.com
 www.manueldengler.com/studio-m/

NEUES AUS DEM O.S.K.A.R.

An alle Schulkinder!!!

Bald habt ist es geschafft. Nur noch wenige Tage und dann beginnt endlich die Ferienzeit. Wer nicht in den Urlaub fährt, oder auch ein paar Ferientage in Leipzig verbringt, den rät das Kinder- und Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R. einen Blick in den Leipziger Ferienpass. Der ist auch in diesem Jahr im O.S.K.A.R. wieder erhältlich.

Natürlich findet ihr auch tolle Angebot gleich um die Ecke im O.S.K.A.R. Es lohnt sich, schnell einen Platz zu reservieren.

z. B. - Kleiner Aquarellkurs: „Der

Seerosenteich von Cloud Monet“ am 20.06. oder 04.07. jeweils 14 bis 16 Uhr

- „Der kleine Kaf-FEE“ am 25.06. oder am 05.07. jeweils 14 bis 16 Uhr

Es wird mit Kaffee und Omas alter Kaffeemühle zu den Klängen der „Kaffeekantate“ von J. S. Bach gema(h)lt.

- „Flugmodelle selbst gebaut“ am 25.6. oder 16.07. jeweils 10 bis 16 Uhr

- „Bau einfacher Schiffsmodelle“ am 26.06. oder 17.07. jeweils 10

bis 16 Uhr

- „Hula-Hoop-Tanz“ am 21.06.
von 14:30 bis 15:30 Uhr

- Steetdance/Hip-Hop für AnfängerInnen am 18.07., 26.07. oder 29.07. jeweils 15:30 bis 16:30 Uhr

Noch mehr Ferienangebote des Kinder- und Jugendkulturzentrums O.S.K.A.R. sind auf der Internetseite www.oskarinleipzig.de zu finden.

Galerie O.S.K.A.R.

Nachdem die Teilausstellung des 28. Leipziger Kinder- und Jugendkunstwettbewerbes unsere Einrichtung wieder verlassen hat, zeigen zahlreiche Malkurse des Kinder- und Jugendkulturzentrums in der haus-eigenen O.S.K.A.R.-Galerie ihre Arbeiten der letzten Monate ab Ende Mai bis Ende August. Dieses Mal haben sich die Kinder im Alter von 5-12 Jahren über mehrere Wochen mit dem Wiener Künstler Gustav Klimt beschäftigt und inspirieren lassen. In der Werkschau gibt es nicht nur selbst entworfene Muster



zu sehen, sondern auch Arbeiten mit Tusche, Feder und goldener Farbe. Kleine Drahtfiguren präsentieren außerdem selbst entworfene Kleider aus Papier und Stoff. In Planung ist für die Monate September und Oktober eine Ausstellung mit Arbeiten der KUNSTMAPPENSCHULE Leipzig unter der künstlerischen Leitung von Cornelia Stadelmann.

Und auch die kleinen Künstlerinnen und Künstler werden nicht zu kurz kommen. Denn auch dieses Jahr werden die Kunstwerke des neuen Kooperationsprojektes „Kulturkollaborateure“ zwischen dem Kinder- und Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R. und der integrativen Kindertagesstätte/ Kinder- und Familienzentrum „Fairbund e. V.“ Kohlgartenstraße im November und Dezember für die Öffentlichkeit präsentiert.

Kunstinteressierte Menschen können die O.S.K.A.R.-Galerie montags bis freitags 11 Uhr bis 18 Uhr, in den Ferien 11 Uhr bis 17 Uhr besuchen. Weitere Auskünfte und Terminvereinbarungen unter 0341/6865680 oder jkgz_oskar@leipzig.de

Neues aus der

LKG Leipzig

Landeskirchliche Gemeinschaft



Comeniusstraße 28
04315 Leipzig

www.lkg-leipzig.de

LKG Leipzig
Landeskirchliche Gemeinschaft

**FAMILIEN
GOTTESDIENST**

MUSIK
RUDI
INPUT
SPIEL
SPASS
GOTT
SNACK

09. Juni um 17 Uhr

Spiel, Spaß und spannende Erlebnisse mit Rabe Rudi gibt es regelmäßig in unserem **Familiengottesdienst**. Das nächste Mal am **Sonntag, 09. Juni um 17 Uhr** – danach gibt es noch **leckeres Essen und Trinken**.

Herzlich Willkommen!

... dem Leben einen Grund geben

LKG Leipzig
Landeskirchliche Gemeinschaft

Aus der Heilig-Kreuz-Kirche

Neustädter Markt 8
04315 Leipzig
Tel./Fax: 6 88 51 62
www.heilig-kreuz-leipzig.de

Bürozeiten:
mo. 15 - 17 Uhr
do. und fr. 10 - 12 Uhr



Gottesdienste:
Sonntags:
10 Uhr Gottesdienst

Regelmäßige Veranstaltungen:
Lernhilfe für Schüler der 1.-6. Klasse: Mittwochs 16-18 Uhr in der Kellerei und Krypta (mit Anmeldung)
Familiencafé in der Krypta: Donnerstags 16-18 Uhr, offen für alle. Begegnungsort für Kinder und Eltern, Spielen, Basteln, Essen



Kinderkirche: Donnerstags 17-18 Uhr für Kinder von 5-10 Jahren

Deutschkurs für UkrainerInnen: Donnerstags 17-18.30 Uhr

Sprachklub für UkrainerInnen: Samstags 10.30-12 Uhr: (aller 2 Wochen)



Gesprächskreis: 1. und 3. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr

Junge Gemeinde: Freitags 18-21 Uhr (ab 14 Jahren)

Stunde der Begegnung für Senioren: Dienstag, 11.6. und 9.7., jeweils von 15-17 Uhr

Junger Erwachsenen-Kreis (JEK 18+): 1. und 3. Donnerstag im Monat 18.30 Uhr im Jugendraum
Meditativer Tanz: Mittwoch, 26.6., 19.30 Uhr in der Krypta

Besondere Veranstaltungen in der Heilig-Kreuz-Kirche:

KinderKirchenSamstag am 1. Juni:
„Wir sind Kinder einer Welt“
Für Kinder der 1.-6. Klasse, von 10-
13 Uhr. Träumen, Singen, Spielen, Tan-
zen- Kindertagsparty! Anschließend
ziehen wir um zum Kinderfest am
Rabet. Dort kann bis 15 Uhr weiter
gefeiert werden!

**Gottesdienst zum Neustädter
Frühstück** am 16. Juni um 10 Uhr in
der Kirche, anschließend laden wir
zum Frühstück ein, es gibt Kinder-

schminken, eine Kirchenführung, In-
formationen zu den Ergebnissen der
Umfrage und der Chor der Erträ-
ischen Gemeinde und der Grundschu-
le am Rabet erfreuen uns mit ihrem
Gesang.

Johannesandacht mit dem Bläser-
kreis der Nikolaigemeinde im Bürger-
garten am 24. Juni um 18 Uhr, an-
schließend Grillen.

Herzlich willkommen dazu!

Umfrage zur Heilig-Kreuz-Kirche

Herzlichen Dank an alle, die sich mit
ihren Beobachtungen, Wünschen und
Ideen eingebracht haben! Wir haben
uns über die Resonanz sehr gefreut,
denn wir haben sehr viele Antworten
bekommen. Einen kleinen Einblick
davon möchten wir zum Neustädter
Frühstück geben. Was es davon in

unserer Kirche bereits gibt, und wel-
che Ideen in Zukunft neu aufgenom-
men werden können, dazu wird eine
Arbeitsgruppe der Nikolaigemeinde in
den kommenden Monaten ein Kon-
zept erarbeiten. Wir werden Sie über
weitere Entwicklungen informieren.

Impressum

NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL
Erscheint vierteljährlich für die Leipziger Ortsteile
Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarisdorf
Herausgeber:
Bürgerverein Neustädter Markt e. V.
Redaktion: Sabine Ernst, Gabriele Oertel
Das Neustädter Markt Journal wird finanziell unter-
stützt von der Stadt Leipzig

Redaktionsadresse:
Schulze-Delitzsch-Str. 19, 04315 Leipzig
Tel./Fax 0341/6 81 19 44
E-Mail: bv-neustadt@gmx.de
www.neustaedtermarkt-leipzig.de

Bildnachweis:
Umschlag, S. 5: Neustädter Markt e.V.
S. 17: Linda Menze
S. 18: Schule Am Rabet
S. 25: Heilig-Kreuz-Kirche
S. 23: O.S.K.A.R.

Druckerei: dieDrucklösung UG (haftungsbeschränkt)
Auflage: 5.000 Exemplare
Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die
Autoren verantwortlich; sie geben nicht unbedingt
die Auffassung des Herausgebers wieder.